

Protokoll zum Dekanatsjugendkonvent Herbst 2024

der evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Aschaffenburg

Vom 20.09.2024 bis 22.09.2024 im Jugendhaus St. Kilian (Haus Totnan) Miltenberg

Protokollantin: Manuela Betschinske

Thema: Hier spielt die Musik!

Anwesende Delegierte: 27

| | | |
|--|------------------|---------------------|
| Alzenau | Silvia Betz | Lennox Langer |
| Amorbach | | |
| Aschaffenburg Christuskirche | Jasmin Kramer | Simon Kramer |
| Aschaffenburg St. Lukas/Jakobus | | |
| Aschaffenburg St. Matthäus | Amelie Pinnow | Elias Pinnow |
| Aschaffenburg St. Paulus | Lilo Roloff | Tizian Winkler |
| Erlenbach | | |
| Eschau | Frauke Rein | Sophie Orth |
| Glasofen | | |
| Goldbach/Hösbach | Jason Rickert | |
| Großostheim St. Stephanus | Julia Schiener | |
| Hasloch | Julia Cavallo | Elisa Meyerholz |
| Hofstetten/Sulzbach | Ronja Daub | Nils Daub |
| Kahl-Karlstein | Simon Rost | Zoe Lange |
| Kleinheubach | | |
| St. Markus (Kleinostheim, Mainaschaff, Stockstadt) | | |
| Klingenberg/Wörth | Michelle Höhne | Tamara Schneider |
| Kreuzwertheim | | Manuela Betschinske |
| Laufach | | |
| Michelrieth | | |
| Miltenberg | Felician Richter | |
| Obernburg/Elsfeld | Kim Wittler | Lilian Rüth |
| Schollbrunn | Jan Balke | |
| Schöllkrippen | Amina Steudel | Lucienne Stölzner |
| VCP Haibach | | |

Anwesende Gäste:

Anna Schmidt, Anne-Kristin Ulbricht, Axel Reinschmidt, Bianca Geisler, Cedric Wahrig, Charlotte Jäcksch, Christian Reinschmidt, Hanna Zink, Johanna Sternkopf, Jörg Fecher, Julian Henz, Luzia Pinnow, Marie Schneider, Mattes Gärtner, Maxi Jahn, Mika Türke, Nina Bradel, Resi Buse, Tabea Beier

Überblick

| | |
|---|----|
| Kurzbeschreibung des Wochenendes | 3 |
| Protokoll zum Geschäftsordnungsteil | 4 |
| Geschäftsordnungsteil 1..... | 4 |
| Tagesordnung | 4 |
| 1. Begrüßung und Erläuterung zum Vorgehen | 4 |
| 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit | 4 |
| 3. Beschluss über die Tagesordnung..... | 4 |
| 4. Beschluss über das Protokoll der letzten Vollversammlung | 4 |
| Geschäftsordnungsteil 2..... | 5 |
| Tagesordnung | 5 |
| 5. Feststellung der Beschlussfähigkeit | 5 |
| 6. Gründung des Wahlausschusses | 5 |
| 7. Beschluss über die Tagesordnung..... | 5 |
| 8. Wahlen | 6 |
| 9. Anträge | 8 |
| 10. Themenwahl..... | 9 |
| 11. Sonstiges..... | 11 |
| 12. Termine | 11 |
| Anhang..... | 12 |
| 13. Berichte..... | 12 |

Kurzbeschreibung des Wochenendes

Freitag, 20.09.2024

Nach dem Ankommen in Miltenberg um 17 Uhr gab es für alle erstmal eine Führung durch das Haus. Anschließend startete der Abend mit dem gemeinsamen Kennenlernen und dem Abendessen. Die Einführung in das Thema erfolgte durch ein Musikquiz.

Danach lernten die Teilnehmer*innen in einem Stationenlauf die verschiedenen Gremien und Delegationen der EJ Untermain kennen. Hier wurden auch die Inhalte der Berichte vorgestellt. Außerdem gab unser Dekanatsjugendreferent Jörg Fecher einen Einblick in die neuesten Informationen aus der Geschäftsstelle.

Das Programm endete mit der Abendandacht.

Samstag, 21.09.2024

Am Samstag begannen wir den Tag nach dem Frühstück mit einer Andacht. Anschließend ging es weiter mit zwei thematischen Workshops: gemeinsames Singen mit Eva-Maria Völker und Bodypercussion mit Schmitti.

Nach einer Pause zum Mittagessen ging es mit drei anderen Workshops weiter, von denen sich jeder für zwei entscheiden durfte. Man hatte die Wahl zwischen dem Workshop „Lobpreismusik – was sing ich da wirklich?“ bei Pfarrerin Michelle Schönwald und den beiden vom Leitenden Kreis angebotenen Workshops „Musik und Emotionen“ und Basteln von Upcycling-Musikinstrumenten.

Es folgte die Einführung aller neuen Konvent-Teilnehmenden in die Geschäftsordnung und OpenSlides.

Nach dem Abendessen startete der erste Geschäftsordnungsteil, in dem das Protokoll der letzten Vollversammlung angenommen wurde und Rückfragen zu den Berichten gestellt werden konnten. Im Anschluss feierten wir zusammen mit Pfarrerin Michelle Schönwald einen Gottesdienst mit Abendmahl und beendeten den Tag mit einem offenen Abendprogramm.

Sonntag, 22.09.2024

Nach dem Frühstück und einer kurzen Andacht besuchte uns am Sonntagmorgen der Dekan Rudi Rupp. Er sprach in Anlehnung an einen Antrag des letzten Frühjahrskonvents über die Aufarbeitung und Prävention sexuellen Missbrauchs im Dekanat. Außerdem informierte er über den Stand der Nachhaltigkeit im Dekanat und beantwortete aufgekommene Rückfragen.

Danach ging es nach einer kurzen Pause weiter mit dem zweiten Geschäftsordnungsteil. Es wurden fast alle Gremien und Delegationen neu gewählt und über einen Antrag diskutiert und abgestimmt. Zum Schluss wurde als Thema für den nächsten Konvent „#glaubenweilsgeht / Back to the roots“ gewählt. Der Konvent endete ca. 15 Uhr.

Protokoll zum Geschäftsordnungsteil

Geschäftsordnungsteil 1

Samstag, 21.09.2024 (19:30-20:30 Uhr)

Anwesende Delegierte: (27)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Erläuterung zum Vorgehen

Die Vorsitzenden (Axel Reinschmidt und Manuela Betschinske) begrüßen die anwesenden Delegierten und Gäste.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit mehr als 10 anwesenden Delegierten ist die Vollversammlung des DJKo beschlussfähig.

3. Beschluss über die Tagesordnung

Dafür: 27 Dagegen: / Enthaltungen: /

Die Tagesordnung wurde beschlossen.

4. Beschluss über das Protokoll der letzten Vollversammlung

Dafür: 25 Dagegen: / Enthaltungen: 2

Das Protokoll des letzten Dekanatsjugendkonventes vom 01.-03.03.2024 wird ohne Änderungen angenommen.

Geschäftsordnungsteil 2

Sonntag, 22.09.2024 (10:00-12:30 Uhr)

Anwesende Delegierte: (25)

Tagesordnung

5. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit mehr als 10 anwesenden Delegierten ist die Vollversammlung des DJKo beschlussfähig.

6. Gründung des Wahlausschusses

Als Wahlausschuss zur Leitung der Wahl werden folgende Personen bestimmt:

- Elisa Meyerholz
- Mika Türke
- Manuela Betschinske
- Axel Reinschmidt

Der Wahlausschuss wurde per Zuruf gewählt.

7. Beschluss über die Tagesordnung

Dafür: 24 Dagegen: / Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung wurde beschlossen.

8. Wahlen

Wahl des Leitenden Kreises

Es werden 5 Plätze auf 1 Jahr gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- **Hanna Zink (20 Stimmen)**
- **Michelle Höhne (21 Stimmen)**
- Silvia Betz (14 Stimmen)
- Amelie Pinnow (14 Stimmen)
- **Julia Schiener (15 Stimmen)**
- **Lars Henkel (16 Stimmen)**
- **Amina Steudel (18 Stimmen)**

Erster Wahlgang (24 abgegebene Stimmen)

Hanna Zink, Michelle Höhne, Julia Schiener, Lars Henkel und Amina Steudel nehmen die Wahl an.

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Die Wahlen der Dekanatsjugendkammer und deren Stellvertretungen wurden ans Ende der Wahlen verschoben.

Wahl zum Vorsitz des AK Feste

Es wird 1 Platz auf 1 Jahr gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- **Ronja Daub (24 Stimmen)**

Erster Wahlgang (24 abgegebene Stimmen)

Ronja Daub nimmt die Wahl an.

Wahl zum Vorsitz AK Nachhaltigkeit

Es wird 1 Platz auf 1 Jahr gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- **Maxi Jahn (24 Stimmen)**

Erster Wahlgang (24 abgegebene Stimmen)

Maxi Jahn nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegation zum Landesjugendkonvent

Es wird 1 Platz auf 2 Jahre gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- **Maxi Jahn (11 Stimmen)**
- Lilo Roloff (10 Stimmen)

Erster Wahlgang (24 abgegebene Stimmen)

Maxi Jahn nimmt die Wahl an.

Wahl des Gastes zum Landesjugendkonvent

Es wird 1 Platz auf 1 Jahr gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- Tamara Schneider (4 Stimmen)
- **Lilo Roloff (18 Stimmen)**

Erster Wahlgang (24 abgegebene Stimmen)

Lilo Roloff nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegationen zur Kirchenkreiskonferenz

Es werden 4 Plätze für 1 Jahr gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- **Michelle Höhne (17 Stimmen)**
- **Tizian Winkler (19 Stimmen)**
- **Amelie Pinnow (23 Stimmen)**
- Jason Rickert (12 Stimmen)
- **Tabea Beier (23 Stimmen)**

Erster Wahlgang (24 abgegebene Stimmen)

Michelle Höhne, Tizian Winkler, Amelie Pinnow und Tabea Beier nehmen die Wahl an.

Wahl der Vollplätze in die Dekanatsjugendkammer

Es werden 6 Plätze auf 2 Jahre gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- **Felician Richter (22 Stimmen)**
- **Lilo Roloff (24 Stimmen)**
- **Kim Wittler (16 Stimmen)**
- **Silvia Betz (22 Stimmen)**
- Jason Rickert (11 Stimmen)

- Amelie Pinnow (22 Stimmen)
- Nils Daub (17 Stimmen)

Erster Wahlgang (24 abgegebene Stimmen)

Felician Richter, Lilo Roloff, Kim Wittler, Silvia Betz, Amelie Pinnow und Nils Daub nehmen die Wahl an.

Wahl der Stellvertretungen in die Dekanatsjugendkammer

Es werden 2 Stellvertretungsplätze auf 2 Jahre gewählt

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- Justus Bergmann (21 Stimmen)
- Jason Rickert (20 Stimmen)

Erster Wahlgang (23 abgegebene Stimmen)

Justus Bergmann und Jason Rickert nehmen die Wahl an.

9. Anträge

Antragsnummer 1: „Änderung antragsberechtigte Personen“

Antragssteller*in: Tamara Schneider

Antragstext:

Die Versammlung möge beschließen, dass die GO in Punkt 5a wie folgt geändert wird:
"Anträge können von allen anwesenden, angemeldeten, ehrenamtlich tätigen Personen bis zum 27. Geburtstag eingebracht werden. Die Abstimmung über die Anträge erfolgt ausschließlich durch die zum Konvent delegierten Menschen."

Adressat*innen: Leitender Kreis und Geschäftsstelle

Dafür: 21

Dagegen: 1

Enthaltungen: 2

Der Antrag wurde angenommen.

10. Themenwahl

Bei der Themenwahl durften alle anwesenden Delegierten und Gäste abstimmen.

Gewählt wurde für die Vollversammlung im Frühjahr 2025 das Thema:

#glaubenweilsgeht/Back to the roots

Beschreibung/Inhalt:

Der Konvent möge beschließen, dass das Thema des Frühjahrskonventes 2025 als "#glaubenweilsgeht / Back to the roots" festgelegt wird.

Im Rahmen eines solchen Konvents können unter Anderem folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie kann ich im Rahmen der Jugendarbeit den Jugendlichen in ihrer Suche nach Identität, die in diesem Lebensabschnitt von besonderer Bedeutung ist, beistehen?
- Wie kann ich meine Rolle in Teams und der Jugendarbeit finden?
- Warum bin ich in der EJ und engagiere mich ehrenamtlich?
- Wie sieht mein eigener Glaube aus? Wie kann ich das gut in Worte fassen?
- Finde ich mich mit meinen Bedürfnissen und Erwartungen in der Kirche und den Formaten der EJ wieder?

Im Allgemeinen möchten wir das Thema Identitätssuche auf den folgenden Ebenen beleuchten:

Finden eigener Standpunkte; Greifbarmachen meiner Standpunkte; Andere Personen bei der Identitätssuche unterstützen; **Wofür stehen wir mit unserem Namen?** Religiöser Findungsprozess

Erster Wahlgang: 20 Stimmen

Es standen folgende weitere Themen zur Wahl:

Diversität statt Diskriminierung – Mein Vorurteil und ich

Beschreibung/Inhalt:

Ich hab Vorurteile, du hast Vorurteile, der Konvent hat Vorurteile – aber bist du dir dem auch immer bewusst? Beim nächsten Konvent möchten wir miteinander über Diskriminierung reden. Ob Sexismus, Rassismus, Ableismus, Lookismus, ...

Lasst uns gemeinsam in die Selbstreflexion gehen: Welche Privilegien habe ich und andere Menschen nicht? Wo kann das, was ich denke, sage oder tue unbewusst zu Diskriminierung von anderen Menschen führen? Was hat Diskriminierung mit mir zu tun? Wie kann ich in meinem Alltag und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bewusst Diskriminierung entgegenwirken? Wie entsteht durch ein „Wir“ auch ein „Die anderen“? Das alles könnten Fragen sein, die bei dem Wochenende geklärt werden.

Was bringt dir das Thema als Jugendleiter*in? Du wirst Sicherheit gewinnen im Umgang mit Diskriminierung und lernen, für Diversität einzustehen. Das bedeutet nicht, dass alles überkorrekt sein muss oder man „nichts mehr sagen darf“! Vielmehr möchten wir uns gemeinsam an diesem Wochenende Zeit nehmen, um unsere eigenen Denk- und Handlungsweisen in den Blick zu nehmen und alternative Handlungsoptionen für die Jugendarbeit zu finden.

Mögliche Inhalte für den Konvent zum Thema könnten sein: Spiel zum Stereotype raten, Workshop zum Anti-Bias-Konzept, Argumentationstraining gegen Stammtischparolen & diskriminierende Äußerungen, Sichtbarmachen von Diversität und Vielfalt in der Jugendarbeit, Wege zu beleidigen ohne zu diskriminieren, „Hope Speech“ statt „Hate Speech“.

Erster Wahlgang: 11 Stimmen

8 Enthaltungen

11. Sonstiges

Folgende Aktionen wurden auf dem Konvent beworben:

- Demokratietag von der kja: 05.10.24
- Monatliche Ü18-Treffen: 19.10.24, 23.11.24 und 14.12.24
- Lobpreisabende: 26.10.24 (in Paulus/AB) und 23.11.24 (in Kreuzwertheim)
- Erste-Hilfe-Kurse: 28.10. und 23.11.24
- EJ Jahresabschluss: 07./08.12.24
- Räumtag im JuZ – Termin noch unklar
-

12. Termine

Folgende Termine wurden bekannt gegeben:

- Nächster Dekanatsjugendkonvent: 21.03.2025 – 23.03.2025 (in Leinach)
- Nächste Kirchenkreiskonferenzen: 22.-24.11.24 (in Münchsteinach) und 04.-06.04.25 (in Iphofen) - mehr Infos unter www.ej-unterfranken.de
- Nächster Landesjugendkonvent: 29.05.-01.06.2025 in Pappenheim

Für das Protokoll,

Manuela Betschinske

Anhang

13. Berichte

Bericht des Leitenden Kreises

Der Leitende Kreis (LK), welcher am Konvent im Herbst 2023 gewählt wurde, besteht aus den Vorsitzenden Axel Reinschmidt (Schöllkrippen) und Manuela Betschinske (Kreuzwertheim), sowie Silvia Betz (Kahl-Karlstein), Hanna Zink (Aschaffenburg) und Michelle Höhne (Klingenberg).

Auf dem letzten Konvent im Frühjahr 2024 wurden 4 Anträge von der Vollversammlung gestellt, die wie folgt lauten:

- Antragsnummer 1: „Alternativen zur Brotzeit“
„Die Versammlung möge beschließen, dass ein breiteres Angebot an Belagmöglichkeiten zur Brotzeit auf dem Dekanatsjugendkonvent geboten wird.

Wir möchten, dass vegane Belagmöglichkeiten geboten werden.

Sollte ein Vollversorgungshaus gebucht werden, soll darauf geachtet werden, dass vegane Kost angeboten wird. Ist dies nicht möglich, klären Leitender Kreis und Geschäftsstelle Mitbringalternativen.“

→ Der Leitende Kreis hat sich in den Sitzungen mit der Thematik beschäftigt und wird sich auch in Zukunft damit auseinandersetzen. Daher wird der Antrag bei künftigen Einkäufen für den Dekanatsjugendkonvent, sowie bei der Tagungshaussuche berücksichtigt.

- Antragsnummer 2: „Erweiterung der Nachhaltigkeitsrichtlinien: Palmöl, Palmfett und Palmkern“
„Die Vollversammlung möge beschließen, dass die Dekanatsjugendkammer die Nachhaltigkeitsrichtlinien erweitert.

Es soll nach Möglichkeit vom Kauf von Produkten abgesehen werden, die Palmöl, Palmfett und Palmkern enthalten. Falls es nicht vermieden werden kann, soll auf eine Zertifizierung geachtet werden.“

→ Der Leitende Kreis hat den Antrag an die Dekanatsjugendkammer und die Geschäftsstelle weitergeleitet, um die Nachhaltigkeitsrichtlinien zu erweitern.

- Antragsnummer 3: „Richtlinien bezüglich der personellen Besetzung von Bildungsmaßnahmen zu sensiblen Themen“
„Die Vollversammlung möge beschließen, dass sich die Dekanatsjugendkammer in der Phase zwischen dem Frühjahrskonvent und dem Herbstkonvent 2024 intensiv und kritisch mit intern gesetzten Voraussetzungen bezüglich Fachkenntnissen bei der personellen Besetzung von Planung und Durchführung der MBpro-Schulungen beschäftigt.

Hauptaugenmerk soll dabei auf Einheiten bezüglich sensiblen sozialen, emotionalen und psychologischen Themen liegen. (zentrale Frage: Was muss jemand können, der in unserem Namen unsere Jugendleitenden bei diesem sensiblen Thema weiterbildet?)

Als Ergebnis soll dabei ein Katalog mit Richtlinien entstehen, der am nächsten DJKo vorgestellt wird.

Die Idee der Antragstellenden lautet: Zukünftig sollen nur noch Workshop-/ Kursleitende mit entsprechenden Qualifikationen diese sensiblen Einheiten durchführen dürfen. Dafür könnten beispielsweise Qualifikationsniveaus erarbeitet werden, an denen sich dann eine Mitarbeit in der EJ orientiert (Beispiele: Juleica für supervisierte Teamerkurseinheiten; Fachqualifikation für eigenverantwortliche Durchführung von Bildungseinheiten bei sensiblen Themen). Fester Bestandteil davon sollte im Sinne der Antragssteller sein, dass bei sensiblen emotionalen und psychischen Themen nur Fachpersonal oder sehr gut ausgebildete Freiwillige zum Einsatz kommen. Beispiele für sensible Themen sind psychische Gesundheit oder Störungen, Verhalten in psychischen oder emotionalen Ausnahmesituationen, Umgang mit Trauma, Umgang mit Trauer usw. Mögliche Qualifikationen sind beispielsweise (externe) Fortbildungen mit Zertifikat/ ein laufendes Studium/ abgeschlossenes Studium im sozialen/psychologischen Bereich. Welche Qualifikationen für welchen Bereich des MBpro-Angebots in Zukunft notwendig sind, obliegt der Entscheidung der Kammer und soll wie oben beschrieben in Form einer Richtlinie/ eines Richtlinienkatalogs festgehalten werden. In jedem Fall wäre Bestandteil eines möglichen Standardvorgehens, dass a) geplante Inhalte einer MBpro-Schulung auf sensible Themen geprüft und b) die vorhandene Qualifikation der infrage kommenden Person gerade bei externen Zertifikaten inhaltlich beurteilt und von der EJ als die Voraussetzungen erfüllend anerkannt werden muss, damit die fragliche Maßnahme (eigenverantwortlich) durchgeführt werden kann.“

→ Der Leitende Kreis hat den Antrag an die Dekanatsjugendkammer und die Geschäftsstelle weitergeleitet.

- Antragsnummer 4: „Anlegen einer Liste zu Fällen sexualisierter Gewalt/ Missbrauch in der EJ“

„Die Vollversammlung möge beschließen, dass die Geschäftsstelle bis zum nächsten Dekanatsjugendkonvent im Herbst eine umfassende, anonymisierte Liste der bekannten Fälle von sexualisierter Gewalt/Missbrauch seitens Haupt- und Ehrenamtlicher in der Evangelischen Jugend Untermain in den vergangenen 10 Jahren zur Verfügung stellt.

Dem Dokument soll außerdem eine Stellungnahme des jeweiligen Leitungspersonals beigefügt werden. Diese Stellungnahmen soll auch den zukünftigen Umgang mit solchen Vorfällen und den Maßnahmen zur Unterstützung und Beratung von Opfern durch die Kirche umfassen und auch auf Schutzkonzepte in den Gemeinden eingehen.

Wir fordern den Dekanatsausschuss auf, ebenfalls eine solche Liste für die Erwachsenenkirche zu erstellen und eine offizielle Stellungnahme abzugeben.

Wenn bis zum nächsten Konvent die Liste noch nicht vorliegt, hat ein Zwischenbericht zu erfolgen.“

→ Der Leitende Kreis hat den Antrag an die Geschäftsstelle, die Dekanatsjugendkammer, den Dekanatsausschuss und den Dekan weitergeleitet und sich mit der Thematik in den Sitzungen beschäftigt. Nach einer Rückmeldung zum

Antrag haben wir einen Programmpunkt zu einem Gespräch mit dem Dekan und der Geschäftsstelle hinzugefügt, bei dem Thematik besprochen werden soll.

Der LK hat sich mehrmals zur Nachbereitung des letzten Konvents und Planung dieses Konvents getroffen. Zudem haben wir das Tagungshaus dieses Konvents besucht.

Für den Leitenden Kreis

Silvia Betz

Bericht der Dekanatsjugendkammer

Die Dekanatsjugendkammer setzt sich, laut Ordnung der Evangelischen Jugend, zusammen aus gewählten Vertretenden des Dekanatsjugendkonventes - Lilo Roloff (1. Vorsitzende), Maxi Jahn (stellvertretende Vorsitzende), Mika Türke, Felician Richter, Justus Bergmann, Vaja Böhm, Lars Henkel. Außerdem sind Mitglieder die Dekanatsjugendpfarrerin, Kerstin Woudstra, und der Dekanatsjugendreferent Jörg Fecher. Theoretisch können noch weitere Vertretende der Jugendarbeit im Dekanatsbezirk in der Kammer sitzen, in der vergangenen Wahlperiode wurde dafür allerdings niemand Geeignetes gefunden.

Wir haben uns seit dem letzten Bericht (Frühlings-Konvent 2024) fünf Mal zu Sitzungen getroffen. Die Sitzungen fanden im Evangelischen Jugendzentrum statt, mit der Möglichkeit sich online dazu zu schalten.

In den Sitzungen haben wir uns seit dem letzten Bericht im Frühjahr 2024 mit folgenden Themen beschäftigt:

Beschlüsse:

1. Der AK Feste bekommt ein jährliches Budget von 300 Euro für die Vorbereitung der Feste zur Verfügung (unabhängig vom Budget für die Feste selbst).
2. Es werden zwei weitere Personen als externe ehrenamtliche Ansprechpersonen zur Vertrauensperson gegen sexualisierte Gewalt berufen (angefragt werden hier eine Person der Rainbows Aschaffenburg und eine ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinde Obernburg).
3. Die EJ Untermain kooperiert nicht mit der EJ Bad Neustadt für ein Freizeitangebot in den Pfingstferien 2025. (Begründung: Aufgrund des fehlenden Bezugs zur evangelischen Jugend bei einer solchen Freizeit sowie Unsicherheiten in der Planung)
4. Beschluss der überarbeiteten Konzeption

Diskutierte Themen:

1. Präventionsschulung sexualisierte Gewalt: Selbstverpflichtung wird noch einmal angeschaut. Schulungen für Mitarbeitende, die bereits eine Präventionsschulung gemacht haben, werden noch einmal angepasst.
2. Hilfe in seelischer Not (HSN): Wir wollen die Finanzierung der Ausbildung zum Teil unterstützen und suchen dafür nach weiteren Förderern (z.B. katholische Jugend).

Menschen, die die Schulung machen wollen und sich danach als Ausbilder*innen für die EJ zur Verfügung stellen, werden gesucht.

3. Höhere Einbindung von Ehrenamtlichen aufgrund der Stellensituation und Krankheiten (es soll beispielsweise eine JuZ-Taskforce geben. Diese soll zum Beispiel bei Vermietungen am Wochenende das JuZ aufschließen, Material verräumen etc.)

Anträge vom letzten Konvent:

1. Erweiterung der Nachhaltigkeitsrichtlinien: Palmöl, Palmfett und Palmkern. Die Vollversammlung möge beschließen, dass die Dekanatsjugendkammer die Nachhaltigkeitsrichtlinien erweitert. Es soll nach Möglichkeit vom Kauf von Produkten abgesehen werden, die Palmöl, Palmfett und Palmkern enthalten. Falls es nicht vermieden werden kann, soll auf eine Zertifizierung geachtet werden. → wird bearbeitet
2. Die Vollversammlung möge beschließen, dass sich die Dekanatsjugendkammer in der Phase zwischen dem Frühjahrskonvent und dem Herbstkonvent 2024 intensiv und kritisch mit intern gesetzten Voraussetzungen bezüglich Fachkenntnissen bei der personellen Besetzung von Planung und Durchführung der MBpro-Schulungen beschäftigt. Hauptaugenmerk soll dabei auf Einheiten bezüglich sensiblen sozialen, emotionalen und psychologischen Themen liegen. (zentrale Frage: Was muss jemand können, der in unserem Namen unsere Jugendleitenden bei solchen sensiblen Themen weiterbildet?) → Es soll eine Aufstellung geben, welche Qualifikationen eine Person haben sollte, die solche Angebote leitet. Diese soll jedoch nicht rein nach Eigenschaften der Person und/oder Hintergrund mit Studium gehen. Anforderungen können beispielsweise sein: Juleica, Präventionsschulungen etc. Generell müssen aber die Hauptamtlichen oder Personen, die Angebote organisieren, darauf achten, wer diese hält.
3. Die Vollversammlung möge beschließen, dass die Geschäftsstelle bis zum nächsten Dekanatsjugendkonvent im Herbst eine umfassende, anonymisierte Liste der bekannten Fälle von sexualisierter Gewalt/Missbrauch seitens Haupt- und Ehrenamtlicher in der Evangelischen Jugend Untermain in den vergangenen 10 Jahren zur Verfügung stellt. Dem Dokument soll außerdem eine Stellungnahme des jeweiligen Leitungspersonals beigefügt werden → Ist an die Geschäftsstelle delegiert worden, das Thema Prävention sexualisierter Gewalt hat die Kammer trotzdem beschäftigt und wird auch künftig weiterhin Thema sein.

Zukunftsplanung:

- Wahlauf Ruf an alle Erstwählenden zur KV-Wahl per Brief (Ende September/Anfang Oktober)
- Überarbeitung der Homepage (Arbeitsgruppe dazu)
- Richtlinien für die personelle Besetzung von Bildungsmaßnahmen zu sensiblen Themen
- Weiterarbeit an aktuellen Themen wie Inklusivität der EJ oder Vernetzung mit Kooperationspartnern

Sonstiges:

- Verabschiedung der Sekretärin Susanne Scheibler und des Bufdi Julian und Willkommen heißen der neuen Sekretärin Dagmar Spalek
- Jugend trifft KV: Es gab wieder ein Treffen zwischen Jugendlichen und Vertreter*innen der KVs im April 2024. Zentrale Themen waren dort die anstehende Kirchenvorstandswahl im Herbst 2024 (und wie man junge Menschen für das Amt bzw. zur Wahl mobilisieren könnte) sowie ein Austausch zur organisatorischen Kommunikation zwischen Gemeinden und Jugendverband (mit der Idee einer gemeinsamen Terminplattform).

Anträge in die Jugendringe:

- KJR Aschaffenburg /SJR Aschaffenburg/ KJR Miltenberg:
Die Vollversammlung des Jugendrings möge beschließen:
Die Vorstandschaft unterstützt durch Gespräche mit der Lokalpolitik, dass Häuser und Zeltplätze im Einzugsgebiet (Landkreis und näheres Umfeld) finanziell unterstützt werden, damit diese Häuser auch weiterhin für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen.
Zwischen den teilnehmenden Jugendringen am bayerischen Untermain wird in Kooperation durch einen Arbeitskreis eine Liste erstellt, welche Übernachtungshäuser und Zeltplätze in der Region (ca. 100 km Umkreis) vorhanden sind. → Der SJR und KJR AB haben den Antrag angenommen und arbeiten voraussichtlich gemeinsam an einer solchen Liste.
- KJR Main-Spessart: Die Vollversammlung des Jugendrings möge beschließen: Die Vorstandschaft überprüft mit Hilfe der Geschäftsstelle, welche Übernachtungshäuser in der Region (ca. 100 km Umkreis) vorhanden sind. Diese Liste wird den Verbänden und Vereinen zur Verfügung gestellt. Die Vorstandschaft unterstützt durch Gespräche mit der Lokalpolitik, dass Häuser im Einzugsgebiet finanziell unterstützt werden, damit diese Häuser auch weiterhin für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Wo möglich, unterstützt der Jugendring auch direkt solche Häuser. → zurückgezogen, da der Antrag nicht gut aufgenommen wurde

Für die Dekanatsjugendkammer,
Maxi Jahn

Bericht der Kirchenkreiskonferenz im Frühjahr 2024

Die Frühjahrskonferenz des Kirchenkreises 2024 fand vom 15. bis 17. März im Jugendhof Schwanberg statt. Unser Dekanat war mit vier stimmberechtigten Mitgliedern vertreten: Mattes Gärtner, Teresa Bergmann, Vaja Böhm und Lilo Roloff.

Das zentrale Thema dieser Konferenz war „Diversität“. In diesem Rahmen wurde eine beeindruckende Vielfalt an Workshops angeboten. Besonders hervorzuheben ist der Workshop der rAinBows aus Aschaffenburg, der sich mit den Themen Sexualität und Diversität beschäftigte. Darüber hinaus gab es Workshops zu den Themen leichte Sprache und Gebärdensprache, die ebenfalls großen Anklang fanden.

Am Sonntag stand der Geschäftsordnungs-Teil auf der Agenda. Zunächst wurden die Berichte des Landesjugendkonvents, des Geschäftsführenden Ausschuss (GAs), Verein christlicher

Pfadfinder, der Landjugendkammer und des Bezirksjugendrings sowie die Jahresrechnung vorgestellt. Im Anschluss daran wurden Anträge behandelt, darunter Vorschläge zu Alternativen zur ELKB Cloud und dem Umgang mit OpenSlides. Es ist bedauerlich, dass lediglich sechs Anträge eingereicht wurden, von denen vier aus der EJ Untermain stammten.

Im weiteren Verlauf fanden die Wahlen statt. Gewählt wurden zwei Beisitzer des GAs: Tamara Vetter und Nele Bauer. Zudem wurden der stellvertretende GA-Vorsitz mit Jörg Fecher und Sascha Wichert, ein Delegierter für den Bezirksjugendring (Hanna Zeißler), sowie die Stellvertretungen für die Delegation des Bezirksjugendrings für ein Jahr (Viola Hanft) und für zwei Jahre (Celina Grötsch) neu gewählt.

Im Herbst wird eine Kirchenkreiskonferenz ohne Geschäftsordnungs-Teil zum Thema politische Partizipation vom 22. bis 24. November 2024 stattfinden. Die nächste Kirchenkreiskonferenz mit Geschäftsordnungs-Teil ist für das Frühjahr vom 4. bis 6. April 2025 mit dem Thema „Erste Hilfe - psychische Gesundheit“ geplant.

Für den Bericht,

Teresa Bergmann

Bericht des Landesjugendkonventes vom 09.-12. Mai 2024 in Pappenheim

Hier das Wichtigste vom LJKo 2024 in aller Kürze zusammengefasst. Bildmaterial findet ihr auf dem Instagramkanal (@ejbayern).

Thematische Inhalte am LJKo 2024:

„Radeln mit dem Bischof“

Unser Landesbischof Christian Kopp begleicht seine Wettschulden bei der Stiftung der ev. Jugendarbeit und fährt mit einigen Jugendlichen mit dem Fahrrad von München nach Pappenheim und gibt dem Landesjugendkonvent

Einblicke in die Zukunft von Kirche und der Partizipation Jugendlicher.

„Verbände.Verbinden.Vielfalt.“

- Fokus auf den Verbänden eigener Prägung der EJ Bayern:
 - Ev. Landjugend (ELJ)
 - Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP)
 - Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM)
 - Entschieden für Christus (EC)
 - Christlicher Jugendbund (CJB)
 - Ev. Jugendsozialarbeit (EJSA)
- Bau des EJB-Hauses aus den Bausteinen der Verbände mit Informationen zu Struktur, Aktionen und Besonderheiten der Verbände
- Breites Workshopangebot zu den Angeboten und Methoden der Verbände: Von Hauskreis, KonfiCastle über Respektcoaches bis hin zur Pfadfindermethodik und Landwirtschaft

„EJB-Prozess“

- Prozess zur Reform der Struktur der EJB Bayern
- Austausch und Sammeln von Feedback zur aktuellen Struktur in den Dekanaten:
 - Was funktioniert gut? Was weniger?
 - Passt die durch die OEJ vorgegebene Struktur noch zur aktuellen Situation in den Dekanaten?
- Sammeln von Input für die weitere Bearbeitung im EJB-Prozess:
 - Wie soll Parität und Stimmrecht zw. Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in Dekanatsgremien gestaltet werden?
 - Wie kann die Kirchenkreisebene in Zukunft aussehen?
 - Wie kann Partizipation gestärkt und Struktur verschlankt werden?
 - Wie kann ein "Wir-Gefühl" nach innen und nach außen entwickelt werden?

Wahlen

- Delegation zur Stiftung der EJB Melanie Ott (Dekanat Hersbruck)
- Vorschlag für den Jugendausschuss des deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbunds (LWB) Kai Langer (Dekanat Nürnberg), Anna Kussmann (Dekanat Neu-Ulm)
- Landesjugendkammer
 - Vollplatz: Annabel Baumgardt (Dekanat Altdorf), Eva-Maria Löffl (Dekanat Freising), Johanna Kropf (Dekanat Fürstenfeldbruck), Lisa Frenz (Dekanat Traunstein), Justus Koops (Dekanat Nürnberg), Benedikt Kalenberg (Dekanat München), Malte Scholz (Dekanat Neustadt/Aisch), Kai Kampmann (Dekanat Regensburg), Barbara Krämer (Dekanat Castell), Maximilian Brandts (Dekanat Kempten), Vevi Hasreiter (Dekanat Bad Tölz)
 - Stellvertretung: Luisa Herrmann (Dekanat München), Merle Just (Dekanat Nürnberg-Mitte), Kai Langer (Dekanat Nürnberg), Justus Bergmann (Dekanat Aschaffenburg), Florian Wierny (Dekanat Erlangen)

Beschlüsse des LJKo 2024

- Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung:
 - „Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung (FINTA*-Quoten)“:
Entsendung von mindestens einer Hälfte FINTA*-Personen bei Wahlen, Delegationen und der Besetzung von Ausschüssen
 - „Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung (Keine Quoten)“:
Streichen der Quotierung bei Wahlen in sämtlichen Gremien

Beide Anträge wurden ausführlich im Plenum diskutiert, konnten bei der Abstimmung jedoch jeweils keine notwendige 2/3-Mehrheit erreichen. Somit bleibt die Regelung in der Geschäftsordnung zu Quoten bei Wahlen unverändert.
- Beschluss „Jahresplanung des LKs für die Zeit bis zum LJKo 2025“:
Jahresplanung 2025 wurde beschlossen mit der Ergänzung einer bayernweiten Aktion "LK lädt ein". Diese soll zur Vernetzung und Fortbildung von LKs und ehrenamtlichen Vollversammlungsvorständen in den Dekanaten und Verbänden der EJ Bayern dienen.
- Beschluss „Verbände.Verbinden.Vielfalt.“:

Der Landesjugendkonvent hat beschlossen, dass im Zuge des diesjährigen Konvent-Themas „Verbände. Verbinden. Vielfalt.“ weitere Begegnungsorte zwischen verbandlicher und gemeindlicher Jugendarbeit geschaffen werden sollen, um in den Austausch über gemeinsame Herausforderungen zu kommen und voneinander zu lernen. Dekanate/Kirchengemeinden und Mitgliedsverbände werden gebeten, sich gegenseitig zu Aktionen und Sitzungen einzuladen, um diese Beziehungen zu vertiefen. All unsere Hauptberuflichen werden gebeten, offen für die gemeindliche Jugendarbeit und die Mitgliedsverbände eigener Prägung zu sein und sich mit den jeweiligen regio-lokalen Strukturen auszukennen.

- Beschluss „Die Welt ist bunt! - und damit sie ihre Farben nicht verliert!“:
Die Evangelische Jugend in Bayern bestärkt den Beschluss der BJR-Vollversammlung „Damit nie wieder! Auch nie wieder bleibt“. Der Landesjugendkonvent spricht sich dafür aus, menschenverachtende Haltungen in seinen Strukturen nicht zu tolerieren und sich klar gegen diese zu positionieren. Im Gegenteil sollen christliche Werte wie Nächstenliebe, Verantwortung, Gerechtigkeit, Offenheit, Solidarität und Respekt gegenüber allen Menschen vorgelebt werden.
- Beschluss „Jugendpolitische Demokratiebildung gegen Rechtsextremismus“:
Die Landesjugendkammer wird gebeten, zu prüfen, welche weiteren Möglichkeiten es zur Unterstützung jugendpolitischer Demokratiebildung gegen Rechtsextremismus für die Jugendarbeit innerhalb der evangelischen Jugend in Bayern gibt und bei Bedarf entsprechende Unterstützung bereitzustellen.
- Beschluss „Stellungnahme der EJB zum “Genderverbot” in öffentlichen Einrichtungen des Freistaats Bayern“:
Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents der Evangelischen Jugend in Bayern kritisiert das zum 01.04.2024 in Kraft getretene “Genderverbot” der bayerischen Staatsregierung und fordert das bayerische Staatsministerium auf, diesen Beschluss zu überdenken und stattdessen Maßnahmen zu ergreifen, die die Vielfalt und Inklusion in unserer Gesellschaft fördern.
- Beschluss „Positionierung zur Weiterführung des Präventionsprogramms ‚Respektcoaches‘“:
Der Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend in Bayern spricht sich für die Weiterführung des Präventionsprogramms „Respekt Coaches“ des Jugendmigrationsdienstes über das Jahr 2024 hinaus aus und fordert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) auf, die Finanzierung des Programms fortzusetzen.
- Beschluss „Verpflichtende Fortbildung zur Prävention sexualisierter Gewalt mit Zielgruppe der Hauptamtlichen (Folgeantrag: Praxisorientierte pädagogische Weiterbildung von Pfarrer:innen)“:
Der Landeskirchenrat wird gebeten, jährliche bayernweit einheitliche Fortbildungen zu den Themen Prävention sexualisierter Gewalt, Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung verpflichtend für alle Hauptberuflichen in der ELKB einzuführen. Alle Hauptberuflichen sollen sich dadurch einmal jährlich mit diesen Themen beschäftigen. Des Weiteren sollen Schulungskonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Ausbildung aller kirchlichen Berufsgruppen erarbeitet werden.
- Beschluss „Vorschussregelung für ehrenamtliche Mitarbeitende“:

Die Landesjugendkammer wird gebeten, angemessene Vorschussregelungen für ehrenamtliche Mitarbeitende (in Kirchenkreisen, Dekanaten und Gemeinden) zur finanziellen Unterstützung zu erarbeiten und umzusetzen.

- Beschluss „Ad hoc-Gruppe: Gesundes Männerbild und dessen Vermittlung“: Der Landesjugendkonvent beschließt den Einsatz der Ad hoc-Gruppe "Gesundes Männerbild und dessen Vermittlung". Ziel der Ad hoc-Gruppe soll die Entwicklung von Handlungsempfehlungen und Fortbildungsmaterialien sein, die es Ehrenamtlichen in der Evangelischen Jugend vereinfacht, Angebote zu diesem Thema für sich männlich identifizierende Personen zu schaffen.
- Beschluss „Leitfaden für Rahmenbedingungen und Bewegung in (Gremien-)Sitzungen“:
Die ej-sport wird gebeten, einen Leitfaden zu erarbeiten, der Möglichkeiten der Bewegung in (Gremien-) Sitzungen und alternative Sitzungsrahmen evaluiert und Handlungsempfehlungen gibt. Der Sitzungsrahmen umfasst Uhrzeit und zeitliche Gestaltung (feste Pausen) sowie die Räumlichkeit der Sitzung und deren Ausgestaltung und Ausstattung.
Ferner wird der LK gebeten, zu prüfen, inwiefern Aspekte des zu erarbeitenden Leitfadens bei der nächsten Vollversammlung berücksichtigt werden können.
- Themenbeschluss für den LJKo 2025: „Moderne Spiritualität“:
Am Landesjugendkonvent 2025 soll die Vielfalt spiritueller Angebote behandelt werden, um das Ausleben des christlichen Glaubens an die Bedürfnisse junger Menschen anzupassen. Wir wollen dabei mutig voran gehen, um Räume für moderne spirituelle Angebote zu schaffen.
- Beschluss „Einfach Glauben“:
Der LK wird gebeten, das Thema „Einfach glauben!“ in der Konventsvorbereitung des nächsten Jahres zu berücksichtigen. Hierbei sollen inklusive Glaubensformen, insbesondere mit leichter Sprache in Gottesdienst- und Andachtsformen, mitgedacht werden. Zudem soll zu dem Thema ein aus den Ergebnissen der Vorbereitung und Durchführung des Konvents resultierender Antrag für den nächsten Konvent vorbereitet werden.
- Beschluss „Protokoll des Landesjugendkonvents 2023“:
Das Protokoll des Landesjugendkonvents 2023 wurde beschlossen.
- Beschluss „Haushaltsplan des Landesjugendkonvents 2024“:
Der Haushalt des Landesjugendkonvents 2024 wurde beschlossen.

Für den Bericht,

Justus Bergmann

Bericht des Arbeitskreis Feste

Der Arbeitskreis:

Personen

Von der VV delegiert ist Ronja Daub als Vorsitzende. Dazu kamen 5 Mitglieder, die in Planung und Durchführung den AK bildeten. Außerdem kamen zu einzelnen Terminen weitere Menschen dazu und haben mitgemacht (vielen Dank, das war sehr schön!)

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle erfolgt direkt mit Jörg Fecher.

Organisation

Wegen der geringen AK-Größe wurde das Bereichsleitungs-Konzept pausiert. Statt getrennter Treffen für Deko, Inhalt, Andacht oder andere Bereiche gab es Gesamttreffen. Jeder darf (muss aber nicht) überall mitarbeiten und mitdenken. So gab es zum Beispiel gemeinsame Bastelabende. Die Treffen fanden teilweise in Präsenz statt und teilweise online. Diese bedachte Mischung wurde von allen positiv bewertet und soll beibehalten werden.

Insgesamt gab es 2 Planungstreffen, 2 Bastelabende und 1 Abend zum Packen des Materials. So wenige Planungstreffen reichen, weil manche Aufgaben verteilt und daheim erledigt werden.

Sommerfest 2023

Zahlen und Fakten

Das diesjährige EJ Sommerfest fand vom 13.-14. Juli statt. Wir feierten im Gemeindehaus und -Garten in Großostheim.

Das Thema lautete „Piraten“. Passend dazu gab es bunte Snacks, einen Workshop zum Basteln von Papp-Säbeln und Augenklappen, Zuckerwatte und einen Workshop zum Narben-Schminken. Auch die Andacht und die Deko waren auf das Thema ausgerichtet. Ein Highlight war das Bootsrennen auf Rollbrettern.

Viele der Gäste haben übernachtet.

Reflexion

Es war sehr schwierig, für den vorgegebenen Termin eine Location zu finden. Auch Menschen für die Küche ließen sich nicht finden. Aus Sicht des AKs wäre es stressfreier gewesen, wenn es uns gestattet worden wäre, den Termin eine Woche nach hinten zu verschieben. Zum Glück hat dennoch alles geklappt, da wir schließlich Großostheim gefunden haben und uns einige Gäste beim Aufbau bzw. Vorbereiten des Essens geholfen haben.

Es herrschte vor Ort dann eine gute Stimmung und der Abend konnte von allen entspannt verbracht werden. Dazu trug bei, dass

- a) Der Auf- und Abbau im Vorfeld durchgeplant war
- b) die Gemeinde sehr unkompliziert war
- c) kein Stress geschoben wurde, unbedingt alle Planungsdetails einzuhalten.

Die Kommunikation mit dem Pfarrer vor Ort verlief wunderbar. Er überließ uns das gesamte Haus mit Garten ohne Einschränkungen und war uns gegenüber sehr wohlwollend eingestellt. Das Gemeindehaus ist mit Garten, großem und kleinen Saal, einer Küche Arbeitsfläche und zwei kleineren (Abstell-)Räumen hervorragend für ein Sommerfest geeignet. Allerdings ist

unklar, wie sich die Nutzbarkeit für uns „Externe“ entwickeln wird, wenn der Pfarrer zum nächsten Jahr in den Ruhestand geht.

Durch einen Termin der Kirchengemeinde direkt vor dem Sommerfest blieben nur wenige Stunden für den Aufbau im Haus selbst. Dank der AK-Mitglieder vor Ort und den weiteren Helfenden (<3) wurde trotzdem alles fertig, bevor die Gäste kamen.

Das Konzept des Anmeldungs-Beauftragten hat sich bewährt. Unterstützt wurde das durch Aushänge, die die Neuankömmlinge zur Beauftragten schickten. Die Foto-Beauftragung wurde zwischen 3 Personen aufgeteilt, die voneinander wussten. So konnte die Kamera hin- und hergegeben werden, was ebenfalls gut funktioniert hat. Beide Beauftragungen sollen also in Zukunft beibehalten werden.

Die ans Thema angepassten Snacks wurden zum Großteil leergegessen. Auch das Grillen später verlief reibungslos.

Die Beteiligung war zufriedenstellend. Im Vergleich zu den Vorjahren kamen erfreulich viele KABUMLer, die also bisher noch nicht als Mitarbeitende in der EJ aktiv waren. Dass am Sommerfest auch KABUMLer und andere Jugendliche kommen dürfen, die sich in der EJ zuhause fühlen (wollen), wird vom AK sehr positiv bewertet.

Neben den Workshops gab es eine Kiste mit Spielgeräten, die wieder viel benutzt wurden. Die Gäste beschäftigten sich außerdem natürlich mit Unterhaltungen und einer spontanen Tanzeinlage selbst. Der angeleitete Narben-Workshop wurde in erster Linie von jungen Gästen angenommen und sollte genau für diese Zielgruppe weiterhin einen Platz auf dem Sommerfest haben. Das Bootsrennen unterhielt alle Gäste und sogar einige Anwohner, war also ein voller Erfolg. Der Bastel-Workshop dagegen wurde nicht angenommen.

Ein Shuttle-Service wurde nicht eingesetzt, weil die Bushaltestelle nah am Gemeindehaus liegt.

Planungsphase Jahresabschluss 2024

Wir suchen neue Mitglieder!

Melde Dich einfach bei mir (Ronja): 0152 530 41 830

Außerdem ist die Arbeitsphase bei uns offen: Die ganz groben Fakten werden vom Kern-Team festgelegt. Die weitere Arbeitsphase (kreative Schritte) und die Durchführung selbst sollen für alle geöffnet werden, die Spaß an bestimmten Sachen haben, aber nicht vollständig in den AK eintreten können/ möchten.

Also auch dann einfach anschreiben, dann weiß ich Bescheid –

Ich freu mich

Vorsitzende AK Feste: Ronja Daub

Bericht des AK Nachhaltigkeit

Der Arbeitskreis

Personen

Von der VV delegiert ist Ronja Daub als Vorsitzende. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle erfolgt direkt mit Jörg Fecher.

Organisation und Stellung in der EJ

Der AK Nachhaltigkeit arbeitet selbstständig an Aufgabenstellungen bezüglich des Themas Nachhaltigkeit. Die Aufgaben sind selbst gewählt oder vom Konvent oder der Kammer angeregt bzw. aufgetragen. Das können Rechercheaufträge, das Erstellen von Richtlinien und Dokumenten oder das Planen von Aktionen sein.

Die Ergebnisse werden dann an die gegebene Stelle weitergeleitet: Vollversammlung, Kammer, LK, Geschäftsstelle, Freizeitteams oder auch Erwachsenenkirche. Aktionen o.Ä. werden außerdem selbstständig durchgeführt bzw. angeleitet.

Ausblick auf zukünftige Aufgaben

Weiterbestehen des AK

Es gibt viele Aufgaben und Projekte, die noch bearbeitet werden können, um die EJ Untermain in Zukunft nachhaltiger zu gestalten. Die momentanen Mitglieder würden es sehr begrüßen, wenn es diesen Konvent viele neue Interessierte gibt, die die Arbeit weiterführen. Dazu müsste eine neue AK-Leitung gefunden werden, die zum Einstieg und bei Fragen natürlich von den alten Mitgliedern unterstützt werden könnte. Die Arbeit könnte die „historischen“ Ideen, aber auch Neues beinhalten.

Mögliche Aufgabenstellungen

Seit der letzten Wahl wurden die bisherigen Themen, Ideen und Projekte zusammengestellt. Hier ein Auszug aus den möglichen Aufgaben für die neue Generation des AK Nachhaltigkeit:

- Projekt für Gemeinden zum Thema nachhaltig einkaufen (wir gehen mit einem Projekt in Gemeinden)
- Ökostromprojekt: Der Untermain wird Ökostrom (für EJ und Gemeinden)
- Online-Kochbuch mit vegetarischen, regional-saisonalen Gerichten und Tischgebeten
- Nachhaltigkeit in Teamerkurseinheit einbauen
- Beteiligung an Klimademos
- Flohmärkte und Kleidertauschpartys
- Grüner Gockel für Gemeinden
- Weiterarbeit an der Verbreitung der Einkaufsrichtlinien für Lebensmittel
- Pflege der halb abgeschlossenen Aufträge

Vorsitzende AK Feste: Ronja Daub